

ANZEIGE

HOT SHOT
Knochenhauerstr. 20 • 1. Etage
bis Sonntag

20% Rabatt
auf jede neue CD, DVD & LP

50% Rabatt
auf jede gebr. CD, DVD & LP

Profi-Fußball ringt mit Urteil

Frankfurt/Main. Beim SV Werder Bremen kommt nach dem Urteil des Arbeitsgerichts Mainz vom Dienstag noch keine Unruhe auf. Im Fall des früheren Fußball-Bundesliga-Torwarts Heinz Müller (Mainz 05) hatte das Gericht entschieden, dass auch Profisportler nicht beliebig häufig Zweijahresverträge erhalten können, sondern dass solche Befristungen den engen gesetzlichen Grenzen unterliegen.

Klaus Filbry, der Vorsitzende von Werders Geschäftsführung, sagte, es sei noch zu früh, Schlüsse aus dem Urteil zu ziehen: „Erst mal müssen wir abwarten, wie es juristisch bewertet wird.“ Thomas Eichin, sein Kollege aus der Geschäftsführung, nahm die Angelegenheit ebenfalls gelassen. „Das ist ein Urteil in erster Instanz“, sagte er. „Ich gehe nicht davon aus, dass sich das durchsetzt.“

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) sieht das Urteil dagegen mit Sorge. Der für Rechtsfragen zuständige DFB-Vizepräsident Rainer Koch vertritt eine andere Auffassung als das Gericht. „Wir müssen das sehr sorgfältig betrachten, denn es steht für mich außer Frage, dass das allgemeine Arbeitsrecht im Fußball so nicht gelten kann“, sagte Koch. Dass es für die Befristung von Arbeitsverträgen in der freien Wirtschaft klare Grenzen gebe, sei „völlig richtig“, meinte der Jurist. Aber im Fußball wisse doch jeder, „dass man nicht mit 67 in Rente gehen kann, sondern dass man Zeitverträge hat, die immer wieder aufs Neue verlängert werden“.

Sportrechts-Anwalt Christoph Schickhardt sieht das ebenfalls so. „Man kann den Profisport nicht mit anderen Branchen vergleichen, weil ein Sportler nur eine begrenzte Zeit seinen Beruf ausüben kann. Auch deshalb verdienen Fußballer viel mehr Geld als normale Angestellte“, sagte der Anwalt, der zahlreiche Vereine und Spieler zu seinen Mandanten zählt. „Für mich ist klar: Das Urteil kann so keinen Bestand haben.“ Der Richterspruch ist auch noch nicht rechtskräftig. Müllers Ex-Klub, der FSV Mainz 05, will in die Berufung gehen. **Kommentar Seite 4-Bericht Seite 21**

Wenn das Geld nicht reicht

Bremen. Einmal einkaufen gehen, ohne dass der Taschenrechner im Kopf jedes Mal mitrechnet, wie viel Geld noch im Portemonnaie ist: Das wünscht sich auch Sandra Ell (Name geändert). Wie fast ein Viertel aller Bremerinnen und Bremer ist sie von Armut bedroht. Ist der Monat vorbei, bleibt der 51-Jährigen und den beiden Kindern in ihrem Haushalt von der Rente, Verwandtenpflege, Kindergeld und der Unterstützung durch das Jobcenter kein Geld mehr übrig. Allein für die Wohnung geht rund ein Drittel des monatlichen Einkommens drauf. Damit Ell den Überblick nicht verliert, werden alle Ausgaben in einem Haushaltsbuch zusammengestellt. Die Seiten sind in mehreren Spalten eng beschrieben. Zwischen den Blättern liegen Bons und Rechnungen. Einen weiteren Wunsch hat Sandra Ell: Ihre Eltern würde sie nach sieben Jahren gern mal wieder besuchen. Doch die leben ein paar Hundert Kilometer weit weg. **Bericht Seite 15**



Warten auf die Wahrheit

Ermittler aus mehreren Ländern suchen nach der Ursache für den Absturz des Germanwings-Airbus in Frankreich. Einer der beiden Flugschreiber wurde gefunden (Bild), einer fehlt noch. **Berichte Seiten 2 und 3**
Standpunkte und Politik heute Seiten 4 und 5

FOTO: DPA

Bremen braucht Wasser

Verdener wollen Fördermenge drosseln / Weser als neue Quelle sehr teuer

VON ANKE LANDWEHR

Bremen. Die Stadt Bremen muss damit rechnen, dass der Trinkwasserverband Verden ihr künftig weniger Wasser liefert. Nach immer stärker werdenden Protesten nicht nur von Umweltschützern, sondern zunehmend auch aus der Politik hat Vorsteher Werner Meinken für den 20. Mai eine Verbandsversammlung angekündigt. Dort soll über eine Neuausrichtung der Wasserförderung nachgedacht werden.

Zumindest theoretisch könnte Verden, Bremens zweitwichtigster Trinkwasserlieferant, den vor 35 Jahren geschlossenen Vertrag kündigen. Nach Angaben des Verbandsgeschäftsführers Stefan Hamann wäre dies frühestens 2018 möglich, die Wasserlieferungen würden dann noch bis 2023 fortgesetzt.

Ungeachtet aller Gedankenspiele will der Trinkwasserverband beim Landkreis Verden bis Ende März beantragen, die Wasserförderung für weitere 30 Jahre zu genehmigen. In Panzenberg nahe Verden will er jährlich bis zu 9,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser gewinnen. Etwa 90 Prozent des hier gefilterten Wassers fließen nach Bremen.

In einem früheren Gespräch hatte Hamann gegenüber dem WESER-KURIER erklärt, dass die beantragte Höchstmenge in der Regel nicht ausgeschöpft würde. Käme es aber doch dazu, würden hochwertige Biotope in Mitteldensität gezogen, so Silke Brünn, die Leiterin des Fachdienstes Wasser, Abfall und Naturschutz beim Landkreis Verden. Sie bezog sich dabei auf ein neues Gutachten, das Wasser auf die Mühlen der Naturschützer war.

Diese waren schon lange davon überzeugt, dass sich das Anzapfen der sogenannten Rotenburger Rinne „dramatisch auf Natur und Landschaft“ ausgewirkt habe. Die aktuelle Expertise, die in dieser Aussage einem früheren Gutachten widerspricht, hat nun auch die Gesellschafter des Trinkwasserverbandes aufgeschreckt. Das sind im Wesentlichen die Gemeinden

des Landkreises Verden, dazu kommt noch die Grafschaft Hoya. Insbesondere die Kommunen im südlichen Kreisgebiet, aber auch Politiker aus anderen Teilen des Landkreises schließen sich jetzt den Forderungen der Umwelt- und Naturschützer an: Die Fördermenge müsse reduziert werden. Der Vorsteher des Trinkwasserverbandes, Werner Meinken aus Achim, konstatiert, dass die Diskussion inzwischen „drastische Dimensionen“ angenommen habe. Bei der Verbandsversammlung im Mai



Aus der Weser könnte Trinkwasser gewonnen werden, aber das wäre sehr teuer. FOTO: KLAMA

solle darüber gesprochen werden, ob neue Konzepte in Frage kämen. Insbesondere sei zu prüfen, wie sich eine Senkung des Fördervolumens wirtschaftlich, technisch und außerdem auf Bremen auswirke. Die Hansestadt sei auf Wasserlieferungen von außerhalb angewiesen. Nach Meinkens Angaben schade es nicht, wenn der Landkreis dem Antrag des Trinkwasserverbandes in seiner jetzigen Form eine Genehmigung erteilt. Es sei möglich, sie freiwillig zurückzugeben.

Bremen bereiten die Signale aus Verden offenbar keine Sorgen. Die derzeit im Landkreis geführte Diskussion bedeute nicht, dass Panzenberg überhaupt kein Wasser mehr fördere, erklärt Jens Tittmann, Sprecher des Ressorts Bau, Umwelt und Verkehr. „Das wird immer noch eine ganze Menge sein“, meint er und verweist darauf, dass Bremen die Abnahmemenge seit 2004 von 8,6 auf 7,1 Millionen Kubikmeter im Jahr 2013 reduziert habe. Man werde prüfen, wie sich der Verbrauch weiter reduzieren lasse. Zudem käme infrage, dass andere Wasserlieferanten ihre Abgabemengen erhöhten oder neue hinzu kämen. Tittmann: „Delmenhorst will seine Förderung wieder aufheben.“

Unterdessen haben die Verdener Kritiker Unterstützung aus Bremen bekommen. Der BUND-Landesverband verlangt in Person seines Geschäftsführers Martin Rode, dass die Trinkwasserentnahme in Panzenberg „drastisch auf das ökologisch verträgliche Maß reduziert werden“ müsse. Innerhalb eines Jahres sei von der Behörde und der swb AG ein alternativer Versorgungsplan zu entwickeln. Denkbar, wenn auch kostspielig, sei etwa eine Wassergewinnung aus der Weser, so Rode.

Für den Bau entsprechender Anlagen sind im Bremer Flächennutzungsplan zwar Gebiete ausgewiesen worden, das ist jedoch nur als perspektivische Maßnahme gedacht. Tittmann: „Die Aufbereitung ist technisch so aufwendig, dass sie im Moment viel zu teuer ist und nur eine langfristige Option sein kann.“ **Kommentar Seite 4**

ANZEIGE

MOONLIGHT SHOPPING
MORGEN BIS 24 UHR

DEN FRÜHLING SPÜREN
BIS TIEF IN DIE NACHT
ARTISTIK, WALK ACTS,
MUSIK & SPASS!

Die ShoppingWelt

ZUM PROGRAMM **dodenhof**

19 von 33 Stunden fallen aus

Bremen (fea). Wie häufig fällt in Bremer Schulen der Unterricht aus? Seit Monaten schon stellt die CDU diese Frage, und sie hat darauf aus der sozialdemokratisch geführten Bildungsbehörde keine Antwort erhalten. Wie häufig der Unterricht bei ihren Kindern ausfällt, wissen einige Bremer Eltern hingegen ganz genau. Zwei Mütter beispielsweise haben mitgezählt und dabei ein bemerkenswertes Ergebnis zutage gefördert: So sind in einer 8. Klasse eines Bremer Gymnasiums in einer Februar-Woche 19 von 33 Stunden ausgefallen.

Ein Extrembeispiel, gut möglich. Ein Beispiel aber, dass nicht nur die Eltern nervt, sondern auch die Kinder: Weil sie den verpassten Unterrichtsstoff im Schnelldurchgang nachholen müssen. Und das, obwohl sie wegen des sogenannten Turbo-Abis – dem Schulabschluss nach zwölf Jahren – sowieso schon unter Druck stehen.

Die verärgerten Eltern suchen die Schuld nicht in ihrer Schule, sie suchen vielmehr nach Lösungen. Sie spielen beispielsweise mit dem Gedanken, Vertretungslehrer aus der eigenen Tasche zu bezahlen. Und sie wollen die Politik mit einer Petition unter Druck setzen. Ihr Ziel: Es sollen 100 neue Vertretungslehrer eingestellt werden. **Kommentar Seite 4-Bericht Seite 7**

Heinz und Kraft gehen zusammen

Pittsburgh-Northfield. Die US-Lebensmittelkonzerne Heinz und Kraft schließen sich zusammen. Das fusionierte Unternehmen solle The Kraft Heinz Company heißen, teilen die beiden Konzerne am Mittwoch an ihren Firmensitzen in Pittsburgh und Northfield mit. Der neue Multi soll einen Umsatz von rund 28 Milliarden Dollar machen und damit der drittgrößte Nahrungsmittel- und Getränkekonzern in Nordamerika werden und die Nummer fünf weltweit. Hinter dem Geschäft stecken der US-Starinvestor Warren Buffett und der Finanzinvestor 3G. Als Besitzer von Heinz werden sie 51 Prozent an dem neuen Lebensmittelkonzern halten. Ob die Fusion auch Auswirkungen auf die Schwestergesellschaft Mondelez haben könnte, ist offen. **Bericht Seite 17**

Mit zwei Kindern auf der Flucht

Bremen (mic). Die Polizei sucht einen 47-jährigen Bremer, der seine 44-jährige Ehefrau umgebracht haben soll. Der Mann ist gemeinsam mit den beiden Kindern des Paares, einem fünfjährigen Jungen und einem dreijährigen Mädchen, seit zwei Wochen verschwunden. Auf die Spur des Verbrechens brachte die Polizei der Kindergarten, den der Fünfjährige besuchte. Nachdem der Junge dort mehrere Tage fehlte, machte man sich in der Einrichtung Sorgen und informierte die Polizei. Die fuhr zur Wohnung der seit dem vergangenen Jahr getrennt von ihrem Mann lebenden 44-Jährigen – und fand die Leiche der Frau. Die Obduktion ergab, dass sie stranguliert worden war, vermutlich bereits am Wochenende vom 13. bis 15. März. **Bericht Seite 9**

INHALT

Familienanzeigen	19
Fernsehen	28
Lesermeinung	8
Rätsel & Roman	27
Tipps & Termine	12
Veranstaltungsanzeigen	25
Verbraucher	18

H 7166 • 28189 BREMEN



STANDPUNKT Scholz dominiert die Grünen

Hamburg. Bei den rot-grünen Koalitionsverhandlungen in Hamburg spielt die SPD des amtierenden Bürgermeisters Olaf Scholz eindeutig die erste Geige. Nach mittlerweile 13 Gesprächsrunden ist klar, dass Scholz' potenzielle Juniorpartner von der Ökopartei in einem möglichen Koalitionsvertrag kaum eigene Akzente werden setzen können – dafür aber wohl jede Menge politische Kröten schlucken müssen. **Seite 4**



FOTO: DPA

SPORT Podolski rettet das Remis

Kaiserslautern. Der von den Fans gefeierte Lukas Podolski hat die deutsche Fußball-Nationalmannschaft vor einem Fehlstart ins Länderspieljahr bewahrt. Ohne etliche geschonte Weltmeister kam die DFB-Auswahl dank des Treffers des zuletzt formstarken Italien-Legionärs in der 81. Minute zu einem 2:2 (1:1) gegen Asienmeister Australien. Vor allem die deutsche Abwehr erwies sich dabei als große Baustelle.

GLÜCKSZAHLEN

6 aus 49:	13	16	19	27	39	48
Spiel 77:	2 7 3 3 8 0 7	Superzahl:	1			
Super 6:	★ 9 5 1 4 6 3	(ohne Gewähr)				

VERBRAUCHER Bund fördert freies Netz

Bremen. Ins Internet, überall, ohne Beschränkung und ohne einen Cent zu bezahlen? In vielen europäischen Ländern ist das möglich. In Deutschland sorgen Initiativen wie die Freifunker für einen offenen WLAN-Zugang. Eine aktuelle Gesetzesvorlage der Bundesregierung, mit der offene WLAN-Hotspots gefördert werden sollen, könnte dem Freifunk allerdings mehr schaden als nutzen. Auch in Bremen warten die Freifunker auf eine politische Entscheidung. **Seite 18**



WETTER

Tagsüber **9°** Nachts **5°** Niederschlag **60%**

Teils etwas Sonne, dann Regen
Ein Tief bei Dänemark sorgt zusammen mit einem Tief über Polen im Osten und Süden Mitteleuropas für Regen.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter: www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell